

REISEBERICHT

TÖRGGELEN AUF DEN RITTEN IN SÜDTIROL



Blick vom Hotel Bemelmanns Post auf die Südtiroler Bergwelt

Die Herbstfahrt der Soldaten- und Kriegerkameradschaft führte die Kameraden heuer vom **26. bis 28. Oktober auf den Ritten**.

Bei schönstem Wetter startete am Freitag die Gruppe mit 48 Teilnehmern Richtung Südtirol.

Nach der Mittagspause in Klausen, ging es auf den Ritten um dort das erste Ziel, die höchsten und schönsten Erdpyramiden Europas, zu besichtigen.



Die Erdpyramiden

Nach einer Kaffeepause im „Cafe Erdpyramiden“ fuhr die Gruppe ins Hotel nach Klobenstein.

Bis zum Abendessen konnten sich die Teilnehmer in der Sauna oder im Swimmingpool vergnügen

Der Ritten (italienisch Renon) ist ein Bergrücken im Südosten der Sarntaler Alpen in Südtirol. Begrenzt wird er im Westen vom Sarntal, im Osten vom Eisacktal und im Süden vom Bozner Talkessel. Im Norden wird er vom Rittner Horn (2260 m) überragt. Die etwa 900 bis 1300 m hoch gelegenen Siedlungen auf dem Bergrücken gehören zur gleichnamigen Gemeinde Ritten.



Am Samstag fuhr die Gruppe, bei regnerischem Wetter, mit der Rittenbahn von Klobenstein nach Oberbozen und anschließend mit der Seilbahn von Oberbozen nach Bozen zur Stadtbesichtigung. Dort



zeigte ihr der Stadtführer Martin Malissa die schönsten Stellen der Stadt.



Eingang zum Schloß Runkelstein

Anschließend war noch genügend Zeit, um die Stadt mit ihrem „Grünen Markt“ oder dem „Großen Markt“ am Siegesplatz bzw. das Ötzi Museum zu erkunden. Das nächste Highlight des Tages war die Besichtigung der nahe an Bozen liegenden „Bilderburg“ Schloss Runkelstein. Ein Führer erklärte den Teilnehmern den größten profanen Freskenzyklus des Mittelalters. In den Jahren zwischen 1388 bis ca. 1425 entstanden die Wand- und Deckenmalereien, die eine Fläche von etwa 500 m² bedecken.



Nach einer Stärkung in der Burgschänke ging es wieder ins Hotel, wo ein Törggelenabend angesagt war. Hier erwarteten die Teilnehmer zwei Musiker, die die schönsten Südtiroler Lieder aufspielten. Mit Südtiroler Spezialitäten wurde die Gruppe verköstigt.

Am Sonntag war die Heimreise angesagt. Über den Jaufenpass war die Rückfahrt vorgesehen, der aber dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. So ging es über die Autobahn nach Sterzing, wo die Mittagspause stattfand. Hier konnte die Stadt auf eigene Faust erkundet werden, sowie sich noch mit Südtiroler Speck, Käse oder Schüttelbrot eindecken. Der letzte Höhepunkt war dann noch die Besichtigung der Karlskirche in Volders, die zu den schönsten Rokokobauten Tirols zählt. Im „Weinstadt“ in Ebbs war dann die letzte Einkehr, bevor es wieder Richtung Ebersberg ging.



Zwölferturm in Sterzing

In der Karlskirche in Volders

Trotz des schlechten Wetters waren alle Teilnehmer von dem Wochenende in Südtirol voll des Lobes.

Mit viel Beifall bedankte sich die Ebersberger Gruppe für die gute und sichere Fahrt bei Busfahrer Gerhard Koloska und dem 2. Vorsitzenden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Ebersberg Werner Hoegen für die Ausarbeitung und Reiseleitung.

Die 48 Teilnehmer waren:

Andres Traudl, Baumgartner Gabi, Benda Josef, Feldkirchner Ilona, Fleischer Peter, Gesell Roland, Hofmann Christel, Goldmann Ursula, Heinrich Jürgen und Dita, Hellingner Alois, Hilger Franz und Rosa, Hippeli Christian und Traudl, Hoegen Werner, Jacobi Heinz und Elke, Kellner Liselotte, Koloska Gerhard, Kopprasch Helga, Kopsch Ursula, Kreusel Barbara, Kürzinger Hans, Maier Peter und Rita, Mitterhofer Franz und Vera, Mitterhofer Walter und Paula, Muck Annemarie, Neumeier Johann und Litschi Georg, Neumüller Anneliese, Otto Irmir, Paque Fritz, Pöschl Sebastian und Rosi, Pühl Hans und Dierl Annemarie, Reith Johanna, Renauer Erhard und Erika, Riedmaier Johan und Rosa, Speckbacher Rudi und Kerstin, Wittig Lothar.